

Promoviert ins Referendariat - was sind Eure Erfahrungen?

Beitrag von „Geschichte_Englisch“ vom 20. August 2012 17:31

Naja, mit dem "in der Wirtschaft unterkommen" ist es mit einer geisteswissenschaftlichen Promotion halt so eine Sache... 

Und Wissenschaft... Nun ja... Hatte ich eine Weile, werde ich parallel wohl auch (im jeweils möglichen Rahmen) immer noch weiter betreiben, aber ob man sich ewig mit halben Stellen selbst für Habilitierte (aber bitteschön trotzdem 250%ige Arbeitsleistung, plus abends und WE) und obskuren Drittmittelvergaben rumschlagen will ist eine andere Frage...

Zudem die Stellen dann immer noch in Projekten waren, die man zwar auch spannend finden konnte, aber nicht "meine eigenen" waren.

Ich tendiere im Moment wirklich dazu, mir eine finanzielle Basis zu schaffen, mit etwas, was mir durchaus auch Spaß macht und was durchaus auch Teil meines Traumjobs wäre (nämlich dem Unterrichten) und mir die anderen Teile darüber zu finanzieren. So ein bißchen Traumjob-Baukasten hintenrum.

Eigentlich mache ich dann nicht viel anderes, es nennt sich nur anders. Und die Konditionen sind unterm Strich besser. (Wenn auch bei weitem nicht optimal, dessen bin ich mir durchaus bewußt.)

Ich würde nach dem Ref eine 75%-Stelle haben wollen, in der ersten Zeit um überhaupt etwas Schlaf abzubekommen, aber mittelfristig um weiter Wissenschaft betreiben zu können.

Ja, ich weiß, es ist für einige "Über-Lehrer" verwerflich, dass man sich überhaupt außer Schule etwas anderes vorstellen kann im Leben und dass man vielleicht noch ein Leben außerhalb der Schule haben will. Aber da muss ich durch...

Und @Silicium: Mit dem Widerspruchslos-Tretenlassen habe ich grundsätzlich Probleme, promoviert hin oder her. Und wir wurden damals von Schulleitung und Ausbildern behandelt wie eine achte Hauptschulklasse, nicht wie künftige Kollegen.

Ich bin ja durchaus gewillt etwas zu lernen und ich akzeptiere es auch durchaus, dass die Ausbilder und älteren Kollegen einfach einen Erfahrungs- und Wissenvorsprung haben - aber ich will behandelt werden wie ein erwachsener Mensch.

Mal schaun wie ich das löse dann. Wird vermutlich auf "Klappe halten, runterschlucken und zu Hause einen Sandsack hinhängen" rauslaufen...